

**JAHRESABSCHLUSS
nach Handelsrecht**

zum

31. Dezember 2019

**Kreuzberger Kinderstiftung gAG
Förderung Kinder- & Jugendhilfe**

Ratiborstraße 14a
10999 Berlin

Finanzamt für Körperschaften I
Steuernummer 27/613/03223

DBB DATA Beratungs- und
Betreuungsgesellschaft mbH
Steuerberatungsgesellschaft
Panoramastraße 1
10178 Berlin

Inhaltsverzeichnis

1. Auftrag	2
2. Anlagen	3
Bilanz zum 31. Dezember 2019	4
Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2019	5
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2019 bis 31.12.2019	6
Bescheinigung	7
Kontennachweis zur Bilanz zum 31. Dezember 2019	8
Kontennachweis zur GuV zum 31. Dezember 2019	11
Allgemeine Geschäftsbedingungen	14

1. Auftrag

Der Vorstand der

**Kreuzberger Kinderstiftung gAG,
Berlin**

beauftragte uns, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 aus den von uns geführten Büchern und den uns darüber hinaus vorgelegten Belegen und Bestandsnachweisen, die wir auftragsgemäß nicht geprüft haben, unter Berücksichtigung der erteilten Auskünfte nach gesetzlichen Vorgaben und nach den innerhalb dieses Rahmens liegenden Anweisungen des Auftraggebers zur Ausübung bestehender Wahlrechte zu entwickeln. Diesen Auftrag zur Erstellung ohne Beurteilungen haben wir in der Zeit von März 2020 bis zum Mai 2020 in unseren Geschäftsräumen in Berlin durchgeführt.

2. Anlagen

BILANZ zum 31. Dezember 2019

Kreuzberger Kinderstiftung gAG Förderung Kinder- & Jugendhilfe, 10999 Berlin

AKTIVA**PASSIVA**

	Euro	31.12.2019 Euro	31.12.2018 Euro		Euro	31.12.2019 Euro	31.12.2018 Euro
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Sachanlagen				I. Gezeichnetes Kapital		82.000,00	75.000,00
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		548,00	985,00	II. Gewinnrücklagen			
II. Finanzanlagen				satzungsmäßige Rücklagen		50.000,00	50.000,00
1. Beteiligungen	26.155,49		1.155,49	III. Gewinnvortrag		2.787.763,24	3.334.160,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.316.201,43		2.564.522,84	IV. Jahresfehlbetrag		281.972,11-	546.396,76-
3. sonstige Ausleihungen	<u>1.026.271,26</u>		<u>1.146.271,26</u>	B. Rückstellungen			
		3.368.628,18	3.711.949,59	sonstige Rückstellungen		7.100,00	6.000,00
B. Umlaufvermögen				C. Verbindlichkeiten			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	59.276,78		45.776,47
1. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	18.700,00		0,00	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 59.276,78 (Euro 45.776,47)			
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 18.700,00 (Euro 0,00)				2. sonstige Verbindlichkeiten	<u>1.350.540,97</u>		<u>1.960.000,00</u>
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>12.511,63</u>		<u>13.851,20</u>	- davon aus Steuern Euro 441,18 (Euro 0,00)			
- davon gegen Gesellschafter Euro 2.256,93 (Euro 0,00)		31.211,63	13.851,20	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 540,97 (Euro 0,00)		1.409.817,75	2.005.776,47
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		654.471,07	1.197.753,92	- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 1.350.000,00 (Euro 1.960.000,00)			
				D. Rechnungsabgrenzungsposten		150,00	0,00
		<u>4.054.858,88</u>	<u>4.924.539,71</u>			<u>4.054.858,88</u>	<u>4.924.539,71</u>

ANLAGENSPIEGEL

Kreuzberger Kinderstiftung gAG
Förderung Kinder- & Jugendhilfe
Berlin

	Anschaffungskosten/Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen	Buchwerte		Abschreibungen	Zuschreibungen	
	01.01.2019	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen		31.12.2019	31.12.2018			
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	
Anlagevermögen										
I. Sachanlagen										
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.735,63	904,00	0,00	0,00	20.639,63	20.091,63	548,00	985,00	1.341,00	0,00
Summe Sachanlagen	19.735,63	904,00	0,00	0,00	20.639,63	20.091,63	548,00	985,00	1.341,00	0,00
II. Finanzanlagen										
1. Beteiligungen	1.155,49	25.000,00	0,00	0,00	26.155,49	0,00	26.155,49	1.155,49	0,00	0,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.564.522,84	797.024,34	1.045.345,75	0,00	2.316.201,43	0,00	2.316.201,43	2.564.522,84	0,00	0,00
3. sonstige Ausleihungen	1.146.271,26	0,00	120.000,00	0,00	1.026.271,26	0,00	1.026.271,26	1.146.271,26	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	3.711.949,59	822.024,34	1.165.345,75	0,00	3.368.628,18	0,00	3.368.628,18	3.711.949,59	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	3.731.685,22	822.928,34	1.165.345,75	0,00	3.389.267,81	20.091,63	3.369.176,18	3.712.934,59	1.341,00	0,00

Kreuzberger Kinderstiftung gAG Förderung Kinder- & Jugendhilfe, 10999 Berlin

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse		7.033,61	7.800,00
2. Erträge aus Spenden		<u>570.872,53</u>	<u>254.568,83</u>
3. Gesamtleistung		577.906,14	262.368,83
4. sonstige betriebliche Erträge			
übrige sonstige betriebliche Erträge		300,00	0,00
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	320.166,93-		257.722,41-
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>46.994,28-</u>		<u>33.644,94-</u>
		367.161,21-	291.367,35-
6. Abschreibungen			
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.341,00-	5.542,06-
7. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Raumkosten	60.000,00-		60.000,00-
b) Reparaturen und Instandhaltungen	6.295,17-		4.623,15-
c) Werbe- und Reisekosten	12.120,83-		15.832,53-
d) verschiedene betriebliche Kosten	497.499,51-		524.718,70-
e) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>4.094,68-</u>		<u>0,00</u>
		580.010,19-	605.174,38-
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		72.936,77	79.471,74
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		54.943,35	76.280,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		39.904,48-	62.433,54-
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>358,51</u>	<u>0,00</u>
12. Ergebnis nach Steuern		281.972,11-	546.396,76-
13. Jahresfehlbetrag		281.972,11-	546.396,76-

Bescheinigung

Bescheinigung der Steuerberatungsgesellschaft über die Erstellung

Wir haben auftragsgemäß den vorstehenden Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung – der Kreuzberger Kinderstiftung gAG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und der ergänzenden Bestimmungen der Satzung erstellt.

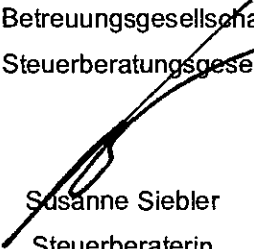
Grundlage für die Erstellung waren die von uns geführten Bücher und die uns darüber hinaus vorgelegten Belege und Bestandsnachweise, die wir auftragsgemäß nicht geprüft haben, sowie die uns erteilten Auskünfte.

Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Wir haben unseren Auftrag unter Beachtung der Verlautbarung der Bundessteuerberaterkammer zu den Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Berlin, den 12. Mai 2020

DBB DATA Beratungs- und
Betreuungsgesellschaft mbH
Steuerberatungsgesellschaft



Susanne Siebler
Steuerberaterin

Kreuzberger Kinderstiftung gAG Förderung Kinder- & Jugendhilfe, 10999 Berlin

AKTIVA

Konto	Bezeichnung	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			
04100	Geschäftsausstattung	548,00		985,00
04750	Geringwertige Wirtschaftsgüter	<u>0,00</u>		<u>0,00</u>
			548,00	985,00
	Beteiligungen			
05100	Beteiligungen	1.155,49		1.155,49
05110	Beteiligung gAFöG mbH	<u>25.000,00</u>		<u>0,00</u>
			26.155,49	1.155,49
	Wertpapiere des Anlagevermögens			
05450	Wertpapiere des Anlagevermögens	2.315.038,47		2.563.359,88
05460	Ausgleichsposten Thesaurierte Fonds	<u>1.162,96</u>		<u>1.162,96</u>
			2.316.201,43	2.564.522,84
	sonstige Ausleihungen			
05600	Darlehen		1.026.271,26	1.146.271,26
	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			
06920	Forderg. gg. UN mit Beteiligg.verh. g.1J		18.700,00	0,00
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 18.700,00 (Euro 0,00)			
	sonstige Vermögensgegenstände			
07010	Sonstige Vermögensgegenstände (b.1 J)	0,00		685,86
07180	Forderungen gegen sonstige Ges.er, b1J	2.256,93		0,00
07210	Sonstige Forderungen	10.154,91		13.165,34
17000	Fo/VB Lohn- und Kirchensteuer	<u>99,79</u>		<u>0,00</u>
			12.511,63	13.851,20
	davon gegen Gesellschafter Euro 2.256,93 (Euro 0,00)			
	Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
09450	GLS Bank 000	56.232,99		72.967,42
09460	GLS Bank 001	18.876,57		16.612,01
09470	GLS Bank 002	5.210,43		1.749,44
09480	GLS Bank 003	3.231,82		5.657,24
Übertrag		83.551,81	3.400.387,81	96.986,11 3.726.785,79

Kreuzberger Kinderstiftung gAG Förderung Kinder- & Jugendhilfe, 10999 Berlin

AKTIVA

Konto	Bezeichnung	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag		83.551,81	3.400.387,81	3.726.785,79 96.986,11
	Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
09490	GLS Bank 004	0,00		1.611,03
09500	VBank 6039500600	369.615,65		209.601,32
09510	GLS Bank 005	0,00		12.671,20
09530	VBank 6039500602	<u>201.303,61</u>		<u>876.884,26</u>
			654.471,07	1.197.753,92
	Summe Aktiva		<u>4.054.858,88</u>	<u>4.924.539,71</u>

Kreuzberger Kinderstiftung gAG Förderung Kinder- & Jugendhilfe, 10999 Berlin

PASSIVA

Konto	Bezeichnung	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
	Gezeichnetes Kapital			
11400	Gezeichnetes Kapital		82.000,00	75.000,00
	satzungsmäßige Rücklagen			
11550	Satzungsmäßige Rücklage		50.000,00	50.000,00
	Gewinnvortrag			
11600	Gewinn-/Verlustvortrag		2.787.763,24	3.334.160,00
	Jahresfehlbetrag			
	Jahresfehlbetrag		281.972,11-	546.396,76-
	sonstige Rückstellungen			
12200	Sonstige Rückstellungen	600,00		500,00
12210	Rückstellung für Abschluss und Prüfung	<u>6.500,00</u>		<u>5.500,00</u>
			7.100,00	6.000,00
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
13460	Verbindl. aus Lieferungen u. Leistungen		59.276,78	45.776,47
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 59.276,78 (Euro 45.776,47)			
	sonstige Verbindlichkeiten			
16330	Darlehen g. 5 Jahre	1.350.000,00		1.960.000,00
17120	Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt	99,79		0,00
19200	Umsatzsteuer laufendes Jahr	<u>441,18</u>		<u>0,00</u>
			1.350.540,97	1.960.000,00
	davon aus Steuern Euro 441,18 (Euro 0,00)			
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 540,97 (Euro 0,00)			
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 1.350.000,00 (Euro 1.960.000,00)			
	Rechnungsabgrenzungsposten			
19900	Passive Rechnungsabgrenzung		150,00	0,00
	Summe Passiva		<u>4.054.858,88</u>	<u>4.924.539,71</u>

Kreuzberger Kinderstiftung gAG Förderung Kinder- & Jugendhilfe, 10999 Berlin

Konto	Bezeichnung	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Umsatzerlöse				
41100	Miet- u. Pächterträge 0% USt	3.000,00		3.000,00
80060	Erlöse aus Leistungen	0,00		4.800,00
80300	Erlöse 19% USt	<u>4.033,61</u>		<u>0,00</u>
			7.033,61	7.800,00
Erträge aus Spenden				
32200	Erhaltene Spenden / Zuwendungen	350.322,53		183.817,83
32210	Geldzuwendungen von Stiftungen	220.550,00		70.051,00
32230	Geldzuwendungen ohne Zuwendungs- bestätig.	<u>0,00</u>		<u>700,00</u>
			570.872,53	254.568,83
übrige sonstige betriebliche Erträge				
24000	Sonstige Einnahmen Proj. Lust auf Europa		300,00	0,00
Löhne und Gehälter				
25510	Löhne und Gehälter	201.337,27-		152.162,19-
25511	Fremdlöhne	10.202,77-		0,00
25515	Erstattungen Aufwendungsausgleichs- gesetz	4.453,52		0,00
25520	Vorstandsvergütungen	66.000,00-		66.102,10-
25530	Abgeführte Lohnsteuer	25.920,27-		19.530,57-
25540	Bundesfreiwilligendienst	5.293,46-		5.717,87-
25545	Zuschuss Bundesfreiwilligendienst	1.400,00		0,00
25560	Sachzuwendungen an Arbeitnehmer	666,68-		529,68-
25570	Altersvorsorge	12.600,00-		8.880,00-
82100	Löhne und Gehälter	<u>4.000,00-</u>		<u>4.800,00-</u>
			320.166,93-	257.722,41-
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung				
25550	Gesetzliche Sozialaufwendungen	46.312,56-		33.165,28-
25590	Berufsgenossenschaft	<u>681,72-</u>		<u>479,66-</u>
			46.994,28-	33.644,94-
Abschreibungen				
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen				
25000	Abschreibungen auf Sachanlagen	437,00-		4.175,31-
25010	Sofortabschreibung GWG	<u>904,00-</u>		<u>1.366,75-</u>
			1.341,00-	5.542,06-
Raumkosten				
26610	Miete, Pacht		60.000,00-	60.000,00-
Übertrag			149.703,93	94.540,58-

Kreuzberger Kinderstiftung gAG Förderung Kinder- & Jugendhilfe, 10999 Berlin

Konto	Bezeichnung	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag			149.703,93	94.540,58-
	Reparaturen und Instandhaltungen			
26640	Wartung von Hard- und Software	6.101,17-		4.623,15-
26650	Reparaturen und Instandhaltungen BGA	27,76-		0,00
26660	Reparaturen Gebäude	<u>166,24-</u>		<u>0,00</u>
			6.295,17-	4.623,15-
	Werbe- und Reisekosten			
25620	Reisekosten AN Übernachtungsaufwand	0,00		47,00-
25630	Reisekosten Arbeitnehmer, Fahrtkosten	1.361,39-		1.143,95-
28010	Vereinsmitteilungen, Flyer	1.299,37-		3.033,39-
28100	Repräsentationskosten	2.243,04-		6.540,53-
28200	Bewirtungskosten	972,45-		0,00
28250	Bewirtung im Hause	1.151,20-		0,00
28300	Seminare und Lehrgänge	2.145,80-		5.067,66-
83300	Werbekosten Tagungsräume	<u>2.947,58-</u>		<u>0,00</u>
			12.120,83-	15.832,53-
	verschiedene betriebliche Kosten			
27000	Telefon	2.627,62-		2.278,26-
27010	Bürobedarf	2.655,77-		4.129,27-
27020	Porto	2.421,14-		3.206,46-
27030	Kontoführungsgebühren	502,10-		539,42-
27050	Literatur, Fachbücher	483,82-		393,56-
27100	Kfz-Kosten Fremdfahrzeuge	0,00		1.659,17-
27110	Laufende Kfz Kosten	0,00		1.280,13-
27300	Projekte Flüchtlinge und Jugendhilfe	129.244,86-		107.245,95-
27305	Förderungen und Projekte sonstige	3.000,00-		0,00
27310	Jugendbeiratsitzungen	2.519,46-		0,00
27320	Jugendförderung Workshops "Weltreise"	3.404,47-		0,00
27340	Projekt Erst-Wahl-Helfer Europa	11.474,95-		0,00
27350	Stipendien Griechenland	3.000,00-		6.750,00-
27400	Stipendien	163.542,57-		243.007,07-
27410	Stipendien Austausch, Veranstaltungen	10.577,21-		26.874,88-
27420	Stipendien Rückzahlungen	6.050,00		5.010,00
27450	IKAROS Stipendien	121.541,94-		86.775,23-
27460	IKAROS Schulgebühren	12.961,95-		0,00
27470	IKAROS Lernmittel	113,15-		0,00
27480	IKAROS Schuldübernahmen	324,65-		0,00
28940	Rechts- und Beratungskosten	12.091,89-		21.862,87-
28950	Buchführungskosten	1.000,00-		0,00
28960	Lohnbuchführungskosten	2.396,07-		1.904,60-
28970	Abschluss- und Prüfungskosten	5.759,13-		6.696,11-
29000	Sonstige Kosten	1.095,08-		1.081,95-
Übertrag		486.687,83-	131.287,93	510.674,93- 114.996,26-

Kreuzberger Kinderstiftung gAG Förderung Kinder- & Jugendhilfe, 10999 Berlin

Konto	Bezeichnung	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag		486.687,83-	131.287,93	114.996,26- 510.674,93-
verschiedene betriebliche Kosten				
47100	Kosten Wertpapierverwaltung	9.681,68-		14.013,77-
47120	Nebenkosten des Geldverkehrs	30,00-		30,00-
83740	Rechts- und Beratungskosten	<u>1.100,00-</u>		<u>0,00</u>
			497.499,51-	524.718,70-
übrige sonstige betriebliche Aufwendungen				
32510	Gezahlte Spenden / Zuwendungen		4.094,68-	0,00
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens				
41510	Erträge aus Wertpapieren 0% USt	50.059,70		47.405,78
41540	Erträge Wertpapiere Optionen	17.275,50		19.276,50
41550	Gewinn Verkauf Wertpapiere	5.377,86		12.789,46
41551	Stückzinsen	<u>223,71</u>		<u>0,00</u>
			72.936,77	79.471,74
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge				
41500	Zinserträge 0% USt		54.943,35	76.280,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
47000	Zinsen Vermögensverwaltung	34.959,37-		42.860,66-
47010	Verlust Verkauf Wertpapier	<u>4.945,11-</u>		<u>19.572,88-</u>
			39.904,48-	62.433,54-
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				
34020	Erstattete Kapitalertragsteuer		358,51	0,00
Jahresfehlbetrag				
	Jahresfehlbetrag		<u>281.972,11-</u>	<u>546.396,76-</u>

Allgemeine Geschäftsbedingungen der DBB DATA Beratungs- und Betreuungsgesellschaft mbH Steuerbera- tungsgesellschaft

Stand: November 2016

Die folgenden "Allgemeinen Geschäftsbedingungen" gelten für Verträge zwischen der DBB DATA Beratungs- und Betreuungsgesellschaft mbH Steuerberatungsgesellschaft mit Sitz in Bad Homburg (im Folgenden "Steuerberater" genannt) und ihren Auftraggebern, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich in Textform vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

1. Umfang und Ausführung des Auftrags

- (1) Für den Umfang der vom Steuerberater zu erbringenden Leistungen ist der erteilte Auftrag maßgebend. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Berufsausübung unter Beachtung der einschlägigen berufsrechtlichen Normen und der Berufspflichten (vgl. StBerG, BOSTB) ausgeführt.
- (2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf einer ausdrücklichen Vereinbarung in Textform.
- (3) Ändert sich die Rechtslage nach abschließender Erledigung einer Angelegenheit, so ist der Steuerberater nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf die Änderung oder die sich daraus ergebenden Folgen hinzuweisen.
- (4) Die Prüfung der Richtigkeit, Vollständigkeit und Ordnungsmäßigkeit der dem Steuerberater übergebenen Unterlagen und Zahlen, insbesondere der Buchführung und Bilanz, gehört nur zum Auftrag, wenn dies in Textform vereinbart ist. Der Steuerberater wird die vom Auftraggeber gemachten Angaben, insbesondere Zahlenangaben, als richtig zu Grunde legen. Soweit er offensichtliche Unrichtigkeiten feststellt, ist er verpflichtet, darauf hinzuweisen.
- (5) Der Auftrag stellt keine Vollmacht für die Vertretung vor Behörden, Gerichten und sonstigen Stellen dar. Sie ist gesondert zu erteilen. Ist wegen der Abwesenheit des Auftraggebers eine Abstimmung mit diesem über die Einlegung von Rechtsbehelfen oder Rechtsmitteln nicht möglich, ist der Steuerberater im Zweifel für fristwahrenden Handlungen berechtigt und verpflichtet.

2. Verschwiegenheitspflicht

- (1) Der Steuerberater ist nach Maßgabe der Gesetze verpflichtet, über alle Tatsachen, die ihm im Zusammenhang mit der Ausführung des Auftrags zur Kenntnis gelangen, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, der Auftraggeber entbindet ihn von dieser Verpflichtung. Die Verschwiegenheitspflicht besteht auch nach Beendigung des Vertragsverhältnisses fort. Die Verschwiegenheitspflicht besteht im gleichen Umfang auch für die Mitarbeiter des Steuerberaters.
- (2) Die Verschwiegenheitspflicht besteht nicht, soweit die Offenlegung zur Wahrung berechtigter Interessen des Steuerberaters erforderlich ist. Der Steuerberater ist auch insoweit von der Verschwiegenheitspflicht entbunden, als er nach den Versicherungsbedingungen seiner Berufshaftpflichtversicherung zur Information und Mitwirkung verpflichtet ist.
- (3) Gesetzliche Auskunfts- und Aussageverweigerungsrechte nach § 102 AO, § 53 StPO und § 383 ZPO bleiben unberührt.
- (4) Der Steuerberater ist von der Verschwiegenheitspflicht entbunden, soweit dies zur Durchführung eines Zertifizierungsaudits in der Kanzlei des Steuerberaters erforderlich ist und die insoweit tätigen Personen ihrerseits über ihre Verschwiegenheitspflicht belehrt worden sind. Der Auftraggeber erklärt sich damit einverstanden, dass durch den Zertifizierer / Auditor Einsicht in seine - vom Steuerberater angelegte und geführte - Handakte genommen wird.

3. Mitwirkung Dritter

Der Steuerberater ist berechtigt, zur Ausführung des Auftrags Mitarbeiter, fachkundige Dritte sowie datenverarbeitende Unternehmen heranzuziehen. Bei der Heranziehung fachkundiger Dritter und datenverarbeitender Unternehmen hat der Steuerberater dafür zu sorgen, dass diese sich zur Verschwiegenheit entsprechend Ziff. 2 Abs. 1 verpflichten. Der Steuerberater haftet unter keinen Umständen für die Leistungen der Herangezogenen; bei den Herangezogenen handelt es sich haftungsrechtlich nicht um Erfüllungsgehilfen des Steuerberaters. Hat der Steuerberater die Beiziehung eines von ihm namentlich benannten Dritten angeregt, so haftet er lediglich für eine ordnungsgemäße Auswahl des Herangezogenen.

3a Elektronische Kommunikation, Datenschutz

- (1) Der Steuerberater ist berechtigt, personenbezogene Daten des Auftraggebers und von dessen Mitarbeitern, im Rahmen der erteilten Aufträge maschinell zu erheben und in einer automatisierten Datei zu verarbeiten oder einem Dienstleistungszentrum zur weiteren Auftragsdatenverarbeitung zu übertragen.
- (2) Der Steuerberater ist berechtigt, in Erfüllung seiner Pflichten nach dem Bundesdatenschutzgesetz einen Beauftragten für den Datenschutz zu bestellen. Sofern dieser Beauftragte für den Datenschutz nicht bereits nach Ziff. 2 Abs. 1 Satz 3 der Verschwiegenheitspflicht unterliegt, hat der Steuerberater dafür Sorge zu tragen, dass der Beauftragte für den Datenschutz sich mit Aufnahme seiner Tätigkeit zur Wahrung des Datengeheimnisses verpflichtet.
- (3) Soweit der Auftraggeber dem Steuerberater einen Telefaxanschluss oder eine E-Mail-Adresse mitteilt, erklärt er sich bis auf Widerruf oder ausdrückliche anderweitige Weisung damit einverstanden, dass der Steuerberater ihm ohne Einschränkungen über jene Kontaktdaten mandatsbezogene Informationen zusendet. Der Auftraggeber sichert zu, dass nur er oder von ihm beauftragte Personen Zugriff auf das Empfangs-/Sendegerät bzw. den E-Mail-Account haben und dass er dortige Sendungseingänge regelmäßig überprüft. Der Auftraggeber ist verpflichtet, den Steuerberater darauf hinzuweisen, wenn Einschränkungen bestehen, etwa das Empfangs-/Sendegerät bzw. der E-Mail-Account nur unregelmäßig auf Sendungseingänge überprüft wird oder Einsendungen nur nach vorheriger Ankündigung gewünscht werden. Der Steuerberater übernimmt keine Haftung für die Sicherheit der mit unverschlüsselten E-Mails übermittelten Daten und Informationen und haftet auch nicht für die dem Auftraggeber deshalb ggf. entstehenden Schäden. Soweit der Auftraggeber zum Einsatz von Signaturverfahren und Verschlüsselungsverfahren die technischen Voraussetzungen besitzt und deren Einsatz wünscht, teilt er dies dem Steuerberater rechtzeitig mit; damit einhergehende Kosten des Steuerberaters (bspw. zur Anschaffung und Einrichtung notwendiger Soft- bzw. Hardware) trägt der Auftraggeber.

4. Mängelbeseitigung

- (1) Der Auftraggeber hat Anspruch auf Beseitigung etwaiger Mängel. Dem Steuerberater ist Gelegenheit zur Nachbesserung zu geben. Der Auftraggeber hat das Recht - wenn und soweit es sich bei dem Mandat um einen Dienstvertrag i. S. d. §§ 611, 675 BGB handelt -, die Nachbesserung durch den Steuerberater abzulehnen, wenn das Mandat durch den Auftraggeber beendet und der Mangel erst nach wirksamer Beendigung des Mandats festgestellt wird.
- (2) Beseitigt der Steuerberater die geltend gemachten Mängel nicht innerhalb einer angemessenen Frist oder lehnt er die Mängelbeseitigung ab, so kann der Auftraggeber auf Kosten des Steuerberaters die Mängel durch einen anderen Steuerberater beseitigen lassen bzw. nach seiner Wahl Herabsetzung der Vergütung oder Rückgängigmachung des Vertrags verlangen.
- (3) Offenbare Unrichtigkeiten (z. B. Schreibfehler, Rechenfehler) können vom Steuerberater jederzeit, auch Dritten gegenüber, berichtigt werden. Sonstige Mängel darf der Steuerberater Dritten gegenüber mit Einwilligung des Auftraggebers berichtigen. Die Einwilligung ist nicht erforderlich, wenn berechnete Interessen des Steuerberaters den Interessen des Auftraggebers vorgehen.

5. Haftung

- (1) Die Haftung des Steuerberaters und seiner Erfüllungsgehilfen für einen Schaden, der aus einer oder - bei einheitlicher Schadensfolge - aus mehreren Pflichtverletzungen anlässlich der Erfüllung eines Auftrags resultiert, wird auf 2.500.000,00 € (in Worten: zwei Millionen fünfhunderttausend Euro) begrenzt. Die Haftungsbegrenzung bezieht sich allein auf Fahrlässigkeit. Die Haftung für Vorsatz bleibt insoweit unberührt. Von der Haftungsbegrenzung ausgenommen sind Haftungsansprüche für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit. Die Haftungsbegrenzung gilt für die gesamte Tätigkeit des Steuerberaters für den Auftraggeber, also insbesondere auch für eine Ausweitung des Auftragsinhalts; einer erneuten Vereinbarung der Haftungsbegrenzung bedarf es insoweit nicht. Die Haftungsbegrenzung gilt auch bei Bildung einer Sozietät/Partnerschaft und Übernahme des Auftrags durch die Sozietät/Partnerschaft sowie für neu in die Sozietät/Partnerschaft eintretende Sozien/Partner. Die Haftungsbegrenzung gilt ferner auch gegenüber Dritten, soweit diese in den Schutzbereich des Mandatsverhältnisses fallen; § 334 BGB wird insoweit ausdrücklich nicht abbedungen. Einzelvertragliche Haftungsbegrenzungsvereinbarungen gehen dieser Regelung vor, lassen die Wirksamkeit dieser Regelung jedoch - soweit nicht ausdrücklich anders geregelt - unberührt.
- (2) Die Haftungsbegrenzung gilt, wenn entsprechend hoher Versicherungsschutz bestanden hat, rückwirkend von Beginn des Mandatsverhältnisses bzw. dem Zeitpunkt der Höherversicherung an und erstreckt sich, wenn der Auftragsumfang nachträglich geändert oder erweitert wird, auch auf diese Fälle.

6. Pflichten des Auftraggebers; unterlassene Mitwirkung und Annahmeverzug des Auftraggebers

- (1) Der Auftraggeber ist zur Mitwirkung verpflichtet, soweit es zur ordnungsgemäßen Erledigung des Auftrags erforderlich ist. Insbesondere hat er dem Steuerberater unaufgefordert alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen vollständig und so rechtzeitig zu übergeben, dass dem Steuerberater eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht. Entsprechendes gilt für die Unterrichtung über alle Vorgänge und Umstände, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Der Auftraggeber ist verpflichtet, alle schriftlichen und mündlichen Mitteilungen des Steuerberaters zur Kenntnis zu nehmen und bei Zweifelsfragen Rücksprache zu halten.
- (2) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit des Steuerberaters oder seiner Erfüllungsgehilfen beeinträchtigen könnte.
- (3) Der Auftraggeber verpflichtet sich, Arbeitsergebnisse des Steuerberaters nur mit dessen Einwilligung weiterzugeben, soweit sich nicht bereits aus dem Auftragsinhalt die Einwilligung zur Weitergabe an einen bestimmten Dritten ergibt.
- (4) Setzt der Steuerberater beim Auftraggeber in dessen Räumen Datenverarbeitungsprogramme ein, so ist der Auftraggeber verpflichtet, den Hinweisen des Steuerberaters zur Installation und Anwendung der Programme nachzukommen. Des Weiteren ist der Auftraggeber verpflichtet, die Programme nur in dem vom Steuerberater vorgeschriebenen Umfang zu nutzen, und er ist auch nur in dem Umfang zur Nutzung berechtigt. Der Auftraggeber darf die Programme nicht verbreiten. Der Steuerberater bleibt Inhaber der Nutzungsrechte. Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was der Ausübung der Nutzungsrechte an den Programmen durch den Steuerberater entgegensteht.
- (5) Unterlässt der Auftraggeber eine ihm nach Ziff. 6 Abs. 1 bis 4 oder anderweitig obliegende Mitwirkung oder kommt er mit der Annahme der vom Steuerberater angebotenen Leistung in Verzug, so ist der Steuerberater berechtigt, den Vertrag fristlos zu kündigen (vgl. Ziff. 9 Abs. 3). Unberührt bleibt der Anspruch des Steuerberaters auf Ersatz der ihm durch den Verzug oder die unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers entstandenen Mehraufwendungen sowie des verursachten Schadens, und zwar auch dann, wenn der Steuerberater von dem Kündigungsrecht keinen Gebrauch macht.

7. Urheberrechtsschutz

Die Leistungen des Steuerberaters stellen dessen geistiges Eigentum dar. Sie sind urheberrechtlich geschützt. Eine Weitergabe von Arbeitsergebnissen außerhalb der bestimmungsgemäßen Verwendung ist nur mit vorheriger Zustimmung des Steuerberaters in Textform zulässig.

8. Vergütung, Vorschuss und Aufrechnung

- (1) Die Vergütung (Gebühren und Auslagensatz) des Steuerberaters für seine Berufstätigkeit nach § 33 StBerG bemisst sich nach der Steuerberatervergütungsverordnung (StBVV). Eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung kann in Textform vereinbart werden. Die Vereinbarung einer niedrigeren Vergütung ist nur in außergerichtlichen Angelegenheiten zulässig. Sie muss in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistung, der Verantwortung und dem Haftungsrisiko des Steuerberaters stehen (§ 4 Abs. 3 StBVV).
- (2) Für Tätigkeiten, die in der Vergütungsverordnung keine Regelung erfahren (z. B. § 57 Abs. 3 Nrn. 2 und 3 StBerG), gilt die vereinbarte Vergütung, anderenfalls die für diese Tätigkeit vorgesehene gesetzliche Vergütung, ansonsten die übliche Vergütung (§§ 612 Abs. 2 und 632 Abs. 2 BGB).
- (3) Eine Aufrechnung gegenüber einem Vergütungsanspruch des Steuerberaters ist nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zu lässig.
- (4) Für bereits entstandene und voraussichtlich entstehende Gebühren und Auslagen kann der Steuerberater einen Vorschuss fordern. Wird der eingeforderte Vorschuss nicht gezahlt, kann der Steuerberater nach vorheriger Ankündigung seine weitere Tätigkeit für den Auftraggeber einstellen, bis der Vorschuss eingeht. Der Steuerberater ist verpflichtet, seine Absicht, die Tätigkeit einzustellen, dem Auftraggeber rechtzeitig bekanntzugeben, wenn dem Auftraggeber Nachteile aus einer Einstellung der Tätigkeit erwachsen können.

9. Beendigung des Vertrags

- (1) Der Vertrag endet mit Erfüllung der vereinbarten Leistungen, durch Ablauf der vereinbarten Laufzeit oder durch Kündigung. Der Vertrag endet nicht durch den Tod, durch den Eintritt der Geschäftsunfähigkeit des Auftraggebers oder im Falle einer Gesellschaft durch deren Auflösung.
- (2) Der Vertrag kann - wenn und soweit er einen Dienstvertrag i. S. d. §§ 611, 675 BGB darstellt - von jedem Vertragspartner außerordentlich gekündigt werden, es sei denn, es handelt sich um ein Dienstverhältnis mit festen Bezügen, § 627 Abs. 1 BGB; die Kündigung hat in Textform zu erfolgen. Soweit im Einzelfall hiervon abgewichen werden soll, bedarf es einer Vereinbarung, die zwischen Steuerberater und Auftraggeber auszuhandeln ist.
- (3) Bei Kündigung des Vertrags durch den Steuerberater sind zur Vermeidung von Rechtsnachteilen des Auftraggebers in jedem Fall noch diejenigen Handlungen durch den Steuerberater vorzunehmen, die zumutbar sind und keinen Aufschub dulden (z. B. Fristverlängerungsantrag bei drohendem Fristablauf).
- (4) Der Steuerberater ist verpflichtet, dem Auftraggeber alles, was er zur Ausführung des Auftrags erhält oder erhalten hat und was er aus der Geschäftsbesorgung erlangt, herauszugeben. Außerdem ist der Steuerberater verpflichtet, dem Auftraggeber auf Verlangen über den Stand der Angelegenheit Auskunft zu erteilen und Rechenschaft abzulegen.
- (5) Mit Beendigung des Vertrags hat der Auftraggeber dem Steuerberater die beim Auftraggeber zur Ausführung des Auftrags eingesetzten Datenverarbeitungsprogramme einschließlich angefertigter Kopien sowie sonstige Programmunterlagen unverzüglich herauszugeben bzw. sie von der Festplatte zu löschen.
- (6) Nach Beendigung des Auftragsverhältnisses sind die Unterlagen beim Steuerberater abzuholen.
- (7) Endet der Auftrag vor seiner vollständigen Ausführung, so richtet sich der Vergütungsanspruch des Steuerberaters nach dem Gesetz. Soweit im Einzelfall hiervon abgewichen werden soll, bedarf es einer gesonderten Vereinbarung in Textform.

10. Aufbewahrung, Herausgabe und Zurückbehaltungsrecht in Bezug auf Arbeitsergebnisse und Unterlagen

- (1) Der Steuerberater hat die Handakten für die Dauer von zehn Jahren nach Beendigung des Auftrags aufzubewahren. Diese Verpflichtung erlischt jedoch schon vor Beendigung dieses Zeitraums, wenn der Steuerberater den Auftraggeber aufgefordert hat, die Handakten in Empfang zu nehmen, und der Auftraggeber dieser Aufforderung binnen sechs Monaten, nachdem er sie erhalten hat, nicht nachgekommen ist.
- (2) Handakten i. S. v. Abs. 1 sind nur die Schriftstücke, die der Steuerberater aus Anlass seiner beruflichen Tätigkeit von dem Auftraggeber oder für ihn erhalten hat, nicht aber der Briefwechsel zwischen dem Steuerberater und seinem Auftraggeber und für die Schriftstücke, die dieser bereits in Urschrift oder Abschrift erhalten hat, sowie für die zu internen Zwecken gefertigten Arbeitspapiere (§ 66 Abs. 3 StBerG).
- (3) Auf Anforderung des Auftraggebers, spätestens aber nach Beendigung des Auftrags, hat der Steuerberater dem Auftraggeber die Handakten innerhalb einer angemessenen Frist herauszugeben. Der Steuerberater kann von Unterlagen, die er an den Auftraggeber zurückgibt, Abschriften oder Fotokopien anfertigen und zurückbehalten.
- (4) Der Steuerberater kann die Herausgabe der Handakten verweigern, bis er wegen seiner Gebühren und Auslagen befriedigt ist. Dies gilt nicht, soweit die Vorenthaltung der Handakten und der einzelnen Schriftstücke nach den Umständen unangemessen wäre (§ 66 Abs. 2 Satz 2 StBerG).

11. Sonstiges

Für den Auftrag, seine Ausführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt ausschließlich deutsches Recht. Erfüllungsort ist der Wohnsitz des Auftraggebers, soweit er nicht Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist, ansonsten die berufliche Niederlassung des Steuerberaters. Der Steuerberater ist - nicht - bereit, an einem Streitbelegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle teilzunehmen (§§ 36, 37 VSBG).

12. Wirksamkeit bei Teilnichtigkeit

Falls einzelne Bestimmungen dieser Geschäftsbedingungen unwirksam sein oder werden sollten, wird die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen dadurch nicht berührt. Die unwirksame Bestimmung ist durch eine gültige zu ersetzen, die dem angestrebten Ziel möglichst nahe kommt.